Die HEIMZEITUNG für unsere Bewohner, Mitarbeiter und Freunde.

miteinander



Ausgabe 42 | März 2023

Interview. Neue Betreuungsassistentinnen.
Die Geschichte von einem Entlein. Märchenstunde mit Terri.
Erzählen und Lachen. Mittwochskaffee im Hoagarten.
Jeden Dienstag und Donnerstag. Mobilitätstraining.
Musikalische Unterhaltung. Singen mit Frau Müller.

St. Konrad und St. Vinzenz Pfarrkirchen
Kreis-Caritasverband Rottal-Inn e.V.

caritas



Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr schreitet in schnellen Schritten voran und wir haben schon wieder den Monat März. Es ist der dritte Monat des Jahres im gregorianischen Kalender und ist nach dem römischen Kriegsgott Mars benannt. In diesem Monat begann für die Römer die Feldzugssaison. Bei uns beginnt die Pflanzzeit. Wie schon in einem alten Volks- und Kinderlied so trefflich beschrieben:
„Im Märzen der Bauer die Rösslein einspannt, er setzt seine Felder und Wiesen instand“.
Es ist ein Monat des Aufbruchs und des Neubeginns und vor allem des Frühlings. Der kalendarische Frühlingsanfang ist dann, wenn Tag und Nacht genau gleich sind. Dies ist in der Regel zwischen dem 19. und 21. März der Fall.
In dieser herrlichen Jahreszeit beginnt alles wieder zu grünen und zu blühen. Die langen dunklen Tage des Winters verabschieden sich und alles ist in Aufbruchstimmung.
Ich wünsche uns allen einen herrlichen Frühling mit vielen sonnigen unvergesslichen Tagen und Eindrücken, die die Natur mit ihren herrlichen Farben hinterlässt.

Ihre Iris Riglsperger
Stellv. Einrichtungsleitung St. Konrad

Interview

Neue Betreuungsassistentinnen

)) **Text und Foto:** Jasmin Obermeier

Interview mit den neuen Betreuungsassistentinnen Martha und Anne.

Wie schon in der letzten Heimzeitung berichtet, haben Martha und Anne die Weiterbildung zur Betreuungsassistentin nach § 53b erfolgreich bestanden. Wir haben die Beiden dazu ein wenig befragt.

Warum hast du dich für die Weiterbildung zur Betreuungsassistentin entschieden?

Martha: Diese Tätigkeit hat mich schon länger fasziniert. Man ist viel näher am Menschen und dessen Lebensgeschichte.

Anne: Ich wollte mich beruflich neu orientieren und andere spannende Aufgabenbereiche kennenlernen.

Was macht dir am neuen Aufgabenfeld besonders Spaß?

Martha: „Alte Menschen“ zu aktivieren, sei es nur kognitiv oder auch körperlich und zu sehen, dass sie selber Freude daran haben, wenn sie etwas können oder wissen.

Anne: Dass ich noch näheren Kontakt und mehr Zeit für die Bewohner habe und meine Ideen einbringen kann.

Was hast du gelernt? Welche Lerninhalte gab es?

Martha: Man hörte sehr viele interessante Dinge der verschiedenen Dozenten. Z.b. Psychologisches Arbeiten bei verschiedenen Demenzformen, Biographiearbeit, Demenz in all ihren Stufen, 10 Minuten Aktivierung, Gesundheit, Herausforderndes Verhalten, Pflegepädagogik, Märchen bei Demenz.



Einrichtungsleiter Johannes Pfeffer und verantwortliche Pflegefachkraft Kerstin Dickl gratulieren den neuen Betreuungsassistentinnen Martha und Anne zur erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung.

Anne: Ich habe sehr viel Interessantes über Demenz und den Umgang mit demenzerkrankten Menschen und über „Aktivierung“ gelernt.

Wie ist es dir ergangen, mal wieder in der Schule zu sitzen?

Martha: Die ersten Tage war es ungewohnt, lange auf einem Stuhl zu sitzen, zuzuhören und mit am Anfang fremden Menschen ein Team zu werden. Jeder hat andere Vorstellungen und Erfahrungen.

Anne: Es war wieder recht neu, dieses lang Sitzen und Konzentrieren. Aber es war auch sehr interessant und lehrreich.

Hast du Ideen von deinem Praktikum mitgebracht, die wir auch bei uns umsetzen könnten?

Martha: Da ich schon einige Zeit in der Betreuung bin, gab es nicht so viel Neues zum Umsetzen. Eher Kleinigkeiten im allgemeinen Ablauf, die sich eventuell auch bei uns umsetzen lassen.

Anne: Das Praktikum habe ich bei uns in der Einrichtung absolviert. Daher kann ich wenig dazu sagen, da ich das Haus ja bereits kenne.

Fühlst du dich gut gewappnet für deinen neuen Job?

Martha: Ja, es waren gute Anregungen mit dabei.

Anne: Ja, auf jeden Fall! Ich habe viele Ideen, die ich gerne umsetzen würde.



Adobe Stock © stock.adobe.com | # 118783762 | Urheber: © Maksim Shebeko






Das hässliche junge Entlein

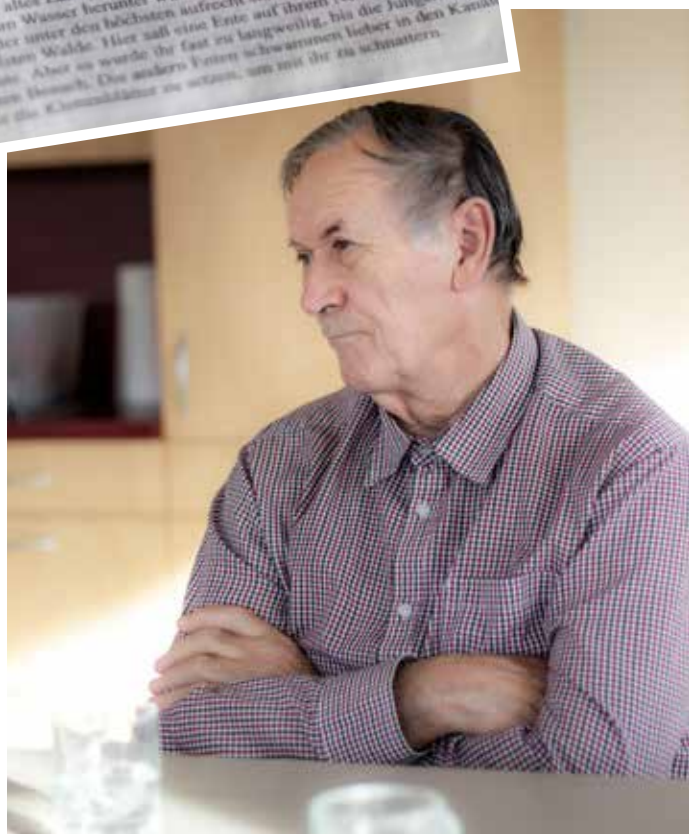
(von Hans Christian Andersen)

Es war so herrlich draußen auf dem Lande. Der Sommer war da! Das Korn stand gelb, der Hafer grün, das Heu war unten auf den grünen Wiesen in Schobern aufgesetzt, und der Storch ging auf seinen langen, roten Beinen umher. Er plapperte ägyptisch, denn diese Sprache hatte er von seiner Frau Mutter gelernt. Rings um die Äcker und die Wiesen gab es große Wälder und mitten darin tiefe Seen. Ja, es war wirklich herrlich da draußen auf dem Lande!

Dort lag auch ein altes Landgut im Sonnenschein, von tiefen Kanälen umgeben, und von der Mauer bis zum Wasser herunter wuchsen große Kletterblätter, die so hoch waren, dass kleine Kinder unter den höchsten aufrecht stehen konnten. Es war darin ebenso wild wie im tiefsten Walde. Hier saß eine Ente auf ihrem Nest, die ihre Jungen ausbrüten mußte. Aber es wurde ihr fast zu langweilig, bis die Jungen kamen, erhielt sie selten Besuch. Die anderen Enten schwammen lieber in den Kanälen umher, als dass sie zu ihr heraufkamen, um mit ihr ein Schnattern zu halten.

Die Geschichte von einem Entlein

Märchenstunde mit Terri



)) Text und Foto: Regina Bichlmeier

Ja was ist denn da los

Und was ist passiert???? Terri hat ihren Märchentanten Hut nicht aufgehabt. Fast hätten wir es nicht glauben können. Es versammelten sich 15 Bewohner und Bewohnerinnen, um unserer Märchentante zuzuhören. Das Märchen vom Hässlichen Entlein von Hans Christian Andersen wurde uns präsentiert.

Ganz gebannt hörten wir zu

Und ganz glücklich waren wir dann über den Ausgang, dass es ja kein hässliches Entlein blieb sondern sich zu einem schönen Schwan entwickelt hat.

Märchen in der heutigen Zeit

Als Nachbetrachtung haben wir dann noch darüber geredet, wie wir das Märchen in die heutige Zeit übertragen können.















Adobe Stock © stock.adobe.com | #187880460 | Urheber: Syda Productions

Rathaus Apotheke

Stadtplatz 3 - 84347 Pfarrkirchen
Telefon: 08561 8252

Ihrer Gesundheit zuliebe



ALPHA APOTHEKE

Max-Lanz-Straße 1 - 84347 Pfarrkirchen
Telefon: 08561 9884377

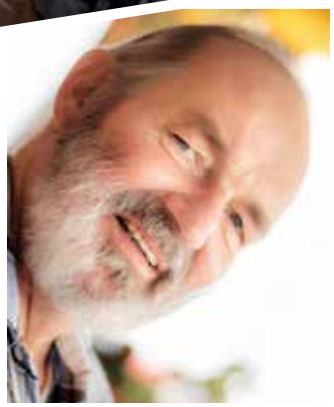






Erzählen und Lachen

Mittwochskaffee im Hoagarten











)) Text und Foto: Regina Bichlmeier

Unterhaltung am Nachmittag

Vergnügliches Kaffeetrinken, oder wie auch immer wir es nennen wollen. Hauptsache, es gibt Unterhaltung. Und so luden Martha und Ilse am 19. Januar zu einer gemütlichen Runde in den Hoagarten. Schnell waren alle Plätze besetzt und bei Kaffee und Käse-Sahne-Torte wurde bereits untereinander erzählt und gelacht. Liebevoll hatten die Betreuungsmitarbeiter die Tische gedeckt, mit Schokoladenmarienkäfer und Strohblumen. Damit diese auch wirklich schön aussehen, hat Martha etwas nachgeholfen.

Nach dem Kaffee gab es für jeden ein Schlückchen Sekt. Unsere Erika Baumann sang für uns das Lied vom Rottal und alle stimmten beim Refrain mit ein. Danach versuchten wir es gemeinsam mit alten Kinderliedern. Doch mehr als die erste Strophe war schwierig. Der Text war so weit weg und fiel uns nicht ein. Und bei der Vogelhochzeit wurden wir sehr erfinderisch und gaben einfach den Vögeln, die uns einfielen einen Reim. Und dass der Auerhahn der Kaplan ist, konnten wir gar nicht glauben.















REIBNITZ
öffentlich bestellter und vereidigter Auktionator

Wir wissen

Ihre Werte

zu schätzen!



Im Herzen von Pfarrkirchen

Bewertung von alten
Uhren-, Schmuck-,
Münzen und Edelmetallen
auch Ankauf möglich

Beratung nur nach
telefonischer Terminvereinbarung
unter 0170 808 7707

Stadtplatz 28, Pfarrkirchen





Jeden Dienstag und Donnerstag

Mobilitätstraining – „wer rastet, der rostet“

)) **Text:** Barbara Schellmann **Foto:** Regina Bichlmeier

Fester Programmpunkt

Das Mobilitätstraining ist ein fester Programmpunkt jeden Dienstag und Donnerstag. Da das Angebot so gerne von den Bewohnern angenommen wird, finden mittlerweile 2 Gruppen statt, mit je 30 Minuten. Dies dient dazu, die Gruppengröße überschaubar zu halten und somit individuell auf die Bewohner und ihre Bedürfnisse eingehen zu können.
Das Mobilitätstraining wird von der hausinternen Ergotherapeutin Barbara Schellmann angeboten.

Verschiedenste Therapiematerialien

Hierzu kommen verschiedene Therapiematerialien zum Einsatz, wie z.B. der Gymnastikball, das Schwungtuch, Terrabänder, Körnerkissen, Gewichtsstäbe und vieles mehr. Durch das umfangreiche Angebot der verschiedenen Materialien, kommt hierbei keine Langeweile auf.

Ablauf

Zu Beginn jeder Trainingseinheit werden zu rhythmischer Musik die einzelnen Gelenke von Kopf bis Fuß durchbewegt. Der Einsatz der Musik dient dazu, die Atmosphäre in der Gruppe zu lockern und die Geschwindigkeitsausführung der einzelnen Übungen besser koordinieren zu können. Hierbei liegt das Augenmerk darauf, das vorhandene Bewegungsausmaß der Bewohner vollkommen auszuschöpfen. Anschließend kommt dann das ein oder andere oben genannte Therapiematerial zum Einsatz.

Gemeinsam statt einsam

Das Mobilitätstraining in der Gruppe dient dazu, den Gemeinschaftssinn unter den Bewohnern zur stärken. Die Bewohner holen sich gegenseitig ab, gehen gemeinsam oder erkundigen sich, warum der ein oder andere Bewohner leider nicht teilnehmen kann. Auch der Spaß und die Freude an der Bewegung kommt hierbei nicht zu kurz, es









wird gemeinsam gelacht und sich auch mal gegenseitig Mut oder ein Lob ausgesprochen.

Wieso? Weshalb? Warum?

Das Mobilitätstraining dient dazu, die funktionellen Bewegungen zur erhalten und den Abbau der Muskulatur zu vermeiden. Durch die Bewegung wird der Stoffwechsel angeregt und die Gelenke bleiben beweglicher und somit die Bewegungsabläufe harmonischer. Zudem werden die Konzentration und die Koordination gefördert.











Musikalische Unterhaltung tut einfach gut

Singen mit Frau Müller

)) Text und Foto: Regina Bichlmeier

Große Freude über besondere Anfrage

Vor einiger Zeit hat die Tochter von Frau Müller angefragt, ob sie kommen kann, um mit den Bewohnern zu singen. Natürlich haben die Betreuungsmitarbeiter sofort zugesagt und sich darüber gefreut.

Am Dienstag um halb drei war es dann soweit. Einige singbegeisterte Damen und ein Herr versammelten sich im Hoagarten, um in einer angenehmen Runde zu singen.

Herr Wagner verteilte seine selbst gestalteten Liederhefte und schon wurde gestartet. Damit die Stimme gut vorbereitet und der Körper warm wurde, gab es eine kleine Bewegungseinheit und eine Begrüßungsformel, die Frau Müller bei jedem Einzelnen durchgeführt hat. „Schön, dass du da bist“ mit Beine klatschen, schnippen und in die Hände klatschen.

Danach wurden Volkslieder gesungen, natürlich durften sich die Bewohner diese aussuchen.

Danke Frau Müller. Wir freuen uns auf das nächste Mal.























Echt Bayrischer Wurstsalat

Wurstsalat im Hoagarten

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Ein geselliger Vormittag

Unsere Bewohner erzählen viel davon, dass sie gerne Wurstsalat für die ganze Familie zubereitet haben. Ihnen fehlt oft sehr, selbstständig die Mahlzeiten zuzubereiten. Gemeinsam mit ein paar Bewohnern haben wir uns im Hoagarten getroffen, um einen echten Bayrischen Wurstsalat zuzubereiten. Alle Bewohner haben sehr fleißig beim Schneiden der Zutaten geholfen und das Dressing angerührt. Es war ein sehr geselliger Vormittag und allen hat der Wurstsalat gut geschmeckt.







Beides wird gern miteinander verbunden

Lichtmess und Blasiussegen

)) **Text:** Iris Riglsperger **Foto:** Christiane Kirschner

Josef Adler spendet Segen

„Lichtmess“ galt in der katholischen Kirche früher als Ende der Weihnachtszeit. Es wird am 02. Februar gefeiert, genau 40 Tage nach Weihnachten.
Die Weihe der Blasiuskerzen und der Blasiussegen gegen Halsleiden am 03. Februar hängen mit der Kerzenweihe an Lichtmess nicht zusammen.

Musikalisch untermalter Gottesdienst

Da es aber aufeinanderfolgende Tage sind, wird beides gerne miteinander in einem Gottesdienst verbunden. So wurden auch im Gottesdienst von St. Konrad zu Beginn Kerzen angezündet, die dann in einer mit Sand gefüllten Schale gesammelt wurden. Der Gottesdienst wurde musikalisch an der Gitarre untermalt von Irene Holfelder. Am Ende des Gottesdienstes spendete Josef Adler noch allen Teilnehmern den Blasiussegen.





Es wird bunt im Festsaal und im ganzen Haus

Es wird Fasching in St. Konrad



)) **Text und Foto:** Christiane Kirschner

Vorbereitungen auf den Fasching

Die Faschingsvorbereitungen laufen schon seit Ende Januar auf Hochtouren. Natürlich wird wieder jedes Stockwerk geschmückt. Seit einiger Zeit wird das Erdgeschoss extra bunt geschmückt.



Große Freude bei Mitarbeitern und Bewohnern

Darüber freuen sich immer alle sehr. Ein Highlight ist natürlich jedes Jahr der sehr bunte und aufwendig geschmückte Festsaal.



Foto: Auf den Bildern zu sehen ist unser Haustechnikleiter Walter Bauer und unsere Hauswirtschaftsleitung Jasmin Obermeier.







Narrenkobel Pfarrkirchen im St. Konrad

Ball der reiferen Jugend

)) **Text und Foto:** Jasmin Obermeier

Grandiose Stimmung beim „Ball der reiferen Jugend“ mit dem Narrenkobel Pfarrkirchen im bunten Grand Hotel St. Konrad

Das närrische Programm gehört schon längst zur guten Tradition im Altenheim St. Konrad.

Fröhliche Tradition seit 1976

Bereits seit 1976 gibt sich hier im Festssal vom St. Konrad der Narrenkobel Pfarrkirchen am unsinnigen Donnerstag ein großes Stelldichein.

Ehrung und Auszeichnung mit Orden

Geschäftsführende Vorständin Kathrin Seiler, Hausmeister Christian Gotter und die koordinierende Fachkraft der Betreuung, Christiane Kirschner, wurden als Zeichen des Dankes, der Wertschätzung und Anerkennung mit dem Orden des Narrenkobels ausgezeichnet.

Heimleiter Johannes Pfeffer eröffnet den Ball

Heimleiter Johannes Pfeffer hieß alle mit einem dreifachen „Pfarrkirchen Heijo“ aufs herzlichste willkommen. Höhepunkt des Faschingsballs war der Auftritt des Prinzenpaares Prinzessin Catharina I. aus dem Garten der patschnassen Seide & Prinz Dennis I. aus dem Reich der glühenden Metallbändiger. Neben einer perfekten Show mit tollen Tanzeinlagen des Prinzenpaares gab es viel Applaus, auch für die Prinzengarde.

Die Dance Explosion Kids begeisterten das Publikum und kamen ohne „Zugabe-Rufe“ nicht von der Tanzfläche. Dann folgte "Ein orientalisches Überraschungspaket". Dieses verzauberte die Ballgäste und sorgte für eine ausgelassene Stimmung im fantastisch geschmückten Festsaal. Prinzenpaar, Hofstaat und Garde tanzten sich in die Herzen der reiferen Jugend. Musiker Christian Modl umrahmte mit seinem breiten musikalischen Repertoire den Ball im Senioren Grand Hotel.

























Blumen am Haupteingang

Mieter verzweifelt gesucht

)) **Text:** Iris Riglsperger **Foto:** Jasmin Obermeier

Wer hat unsere Blumen am Haupteingang gesehen

Seit dem 22. Januar vermisse ich, eine geräumige, mit weicher Erde ausgestattete Schale vor dem Haupteingang von St. Konrad meine Mieter.

Wohnung gerade erst bezoogen

Diese haben die Wohnung gerade erst bezogen, als sie auf mysteriöse Weise plötzlich verschwunden waren.
Es handelt sich um sehr junge Narzissen, Erika und einen niedlichen, zahmen Porzellan-Igel.

Hoffung auf sachdienliche Hinweise

Für sachdienliche Hinweise wenden Sie sich bitte an unsere Hauswirtschaftsleitung Jasmin. Als Belohnung winkt eine wunderschön blühende Schale im Eingangsbereich von St. Konrad







Realschule Pfarrkirchen

Besuch von Realschüler

)) **Text und Foto:** Christiane Kirschner

Zum Thema Demenz

Am 28. Januar bekamen wir Besuch von fünf Schülerinnen der Realschule Pfarrkirchen. Sie haben aktuell in der Schule ein Projekt zum Thema Demenz.

Interview in gemütlicher Runde

Zu Beginn wurden in gemütlicher Runde die Bewohner über ihre Jugend interviewt. Sie erzählten den Mädchen so einiges über ihre Kinder- und Jugendzeit. Auch unsere stv. Koordinierende Fachkraft der Betreuung Christiane wurde zum Thema Demenz und dem Umgang mit dementen Bewohnern befragt. Für die Schülerinnen war das natürlich besonders interessant, weil sie in ihrem privaten Umfeld keinen Kontakt zu demenzerkrankten Menschen haben.

Zum Schluss wurde aber dann noch eine Runde Memorie gespielt und natürlich sehr viel gelacht.







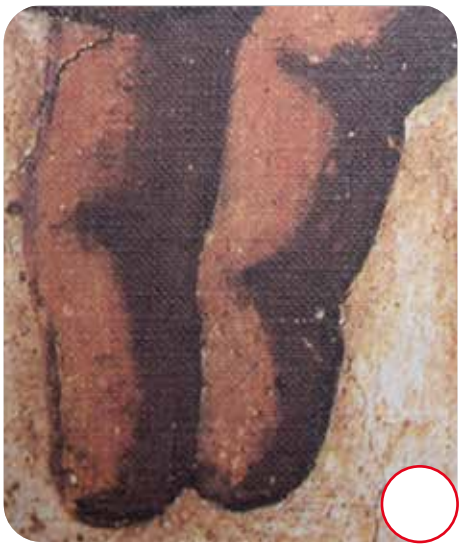
Bilderrätsel

)) **Text:** Ingrid Schnell
Foto: Johanna Maier

Ein neues Rätsel

Immer wieder wurde gefragt: „Gibt es kein Rätsel mehr?“
Doch, gibt es schon!
Ein ganz BESONDERES, die Objekte sind nämlich im Haus verteilt und gar nicht so einfach zu finden. Viel Spaß beim SUCHEN und FINDEN wünscht euch die Fotografin Johanna und Ingrid









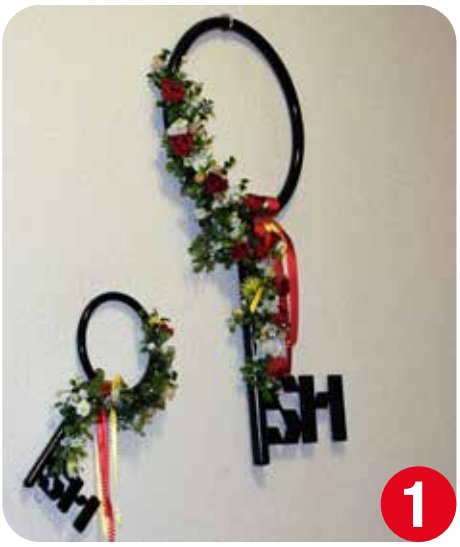








Wir wünschen gute Unterhaltung und viel Freude beim Rätseln.





















Musikalisches Können erfreut Bewohner

Melodien klingen durch den Saal mit Philipp

)) Text: Ingrid Schnell **Foto:** Team Vinzenz

Alle waren begeistert

Alexandra, unsere Betreuungskraft vom beschützenden Bereich, erzählte zu Hause, dass zurzeit das Angebot „Melodien klingen durch den Saal“ nicht stattfinden kann. Ihr Sohn Philipp, der das Akkordeonspielen von seinem Opa gelernt hat, meinte: „Da kann ich einspringen, hab ja gerade Frei!“ Das hat er dann auch gemacht, er kam zum Mittwochskaffee.



Großer Appluas für Philipp

Philipp hat den Nachmittag musikalisch mit seinem Können umrahmt, alle waren begeistert und von manchen wurde er gleich eingeladen, auf alle Fälle wieder zu kommen. Mit einem großen Applaus und Dankeschön wurde Philipp verabschiedet.



Herzlichen Dank lieber Philipp!



Lederhosen Duo Rupi und Hermann

Geburtstagskaffee

)) Text: Ingrid Schnell **Foto:** Privat



Für die Mama zum Geburtstag

Eine große Überraschung erlebten die Bewohner beim Januar Geburtstagskaffee.



Große Begeisterung

Das bekannte Lederhosen Duo Rupi und Hermann spielte bei uns im Vinzenz. Die Begeisterung war riesen groß, wer rechnet schon damit, dass die ZWEI zu uns kommen und uns den Nachmittag verschönern.



Ein Geschenk für alle Bewohner

Dahinter steckte mein Bruder, der Mama zum Geburtstag einen Auftritt des Lederhosen Duos schenkte und damit ALLE Bewohner was davon hatten, kamen sie passend zum Geburtstagskaffee.

Vielen Dank





Spontaner Faschingsnachmittag

Raindinger Kindergarde

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Privat

Spontaner Nachmittag für die Bewohner

Kerstin Krammer, Mitglied des Elferrates des Faschingsvereins Rainding und Mitarbeiterin im St. Vinzenz, organisierte einen spontanen Faschingsnachmittag für unsere Bewohner.

Kinderprinzenpaar mit Garde begeistert

Am 21. Februar war es dann soweit, die Kindergarde zusammen mit dem Kinderprinzenpaar Katharina I. und Felix II. zeigten unseren Bewohnern ihr Können. Gestartet wurde mit dem Gardemarsch der Kindergarde, es folgte natürlich der Prinzenwalzer. Zum krönenden Abschluss tanzte die Kindergarde ihren Showteil zu fetziger Musik.
Begleitet wurde die Garde vom Vizepräsidenten und den Elferräten. Die Bewohner waren begeistert und belohnten die jungen Tänzerinnen mit großem Applaus.

Viele Fragen der interessierten Bewohner

In den Tanzpausen wurden Fragen der Bewohner beantwortet. „Wie lange dauert es, einen Tanz einzustudieren?“ oder, „Kommt der Faschingsverein nächstes Jahr wieder?“

Im Festsaal sowie im beschützten Bereich

Die Kinder zeigten ihr Können im Festsaal und sie tanzten auch für die Bewohner im beschützenden Bereich.

Viele Krapfen und Süßigkeiten

Zum Abschluss stärkten sie sich noch mit Krapfen, Süßigkeiten und Getränken. Alles in Allem: Ein gelungener und unterhaltsamer Faschingsnachmittag!

Herzlichen Dank dir liebe Kerstin fürs organisieren und ein großes Danke im Namen aller Bewohner an das Prinzenpaar und die Tänzerinnen.













Alter Volksglaube erfeut Bewohner

Blasius-Segen

)) Text und Foto: Ingrid Schnell

Der Segen für Halskrankheiten

Der Hl. Bischoff Blasius wurde im Jahr 316 seines Glaubens wegen hingerichtet, laut Überlieferungen soll er einem Mitgefangenen das Leben gerettet haben.

Zwei gekreuzte Kerzen

Im Volksglauben soll der Blasius-Segen vor allen möglichen Halskrankheiten bewahren. Der Priester hält dazu zwei gekreuzte Kerzen auf Höhe des Halses und spricht die Worte:

„Der allmächtige Gott schenke dir Gesundheit und Heil. Er segne dich auf die Fürsprache des heiligen Blasius.“

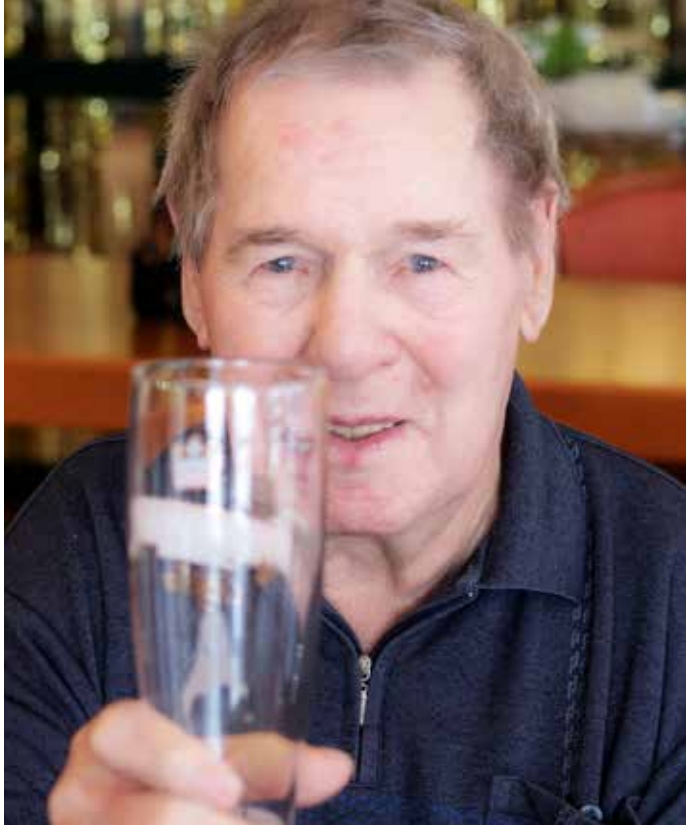
Bewohner nehmen Angebot dankend an

Das Angebot nahmen viele Bewohner dankend an und Kaplan Stefan Jell musste auch in die Bereiche gehen zum Segen spenden.









Weißwürste mit Brezen und Senf

Männerstammtisch

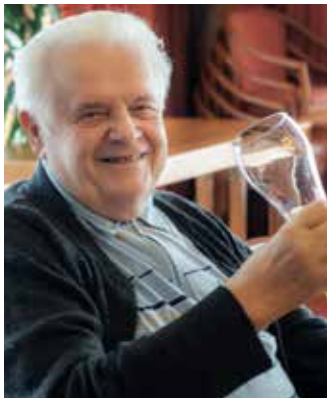
)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Martina Soutschek

Immer gut besucht

Der monatliche Männerstammtisch ist immer gut besucht und die Männer freuen sich auf die Weißwürste mit Brezen und Senf, natürlich darf das Weißbier oder ein Helles auf keinen Fall fehlen. Im Hintergrund spielt Blasmusik und so manch einem fällt dann auch ein Witz ein. Zum Beispiel:

Im Restaurant: „Herr Ober, da ist ein Hörgerät in meiner Suppe.“ Der Ober: „Entschuldigung, ich habe sie nicht verstanden.“















Dariel fasziniert die Bewohner

Gitarrenklänge in Buche

)) Text: Ingrid Schnell **Foto:** Team Buche

Gitarrenklänge klingen leise durch Buche

Immer wenn Dariel, Fachkraft auf Buche Zeit hat, spielt er spontan mit der Gitarre für seine Bewohner. An einem Sonntagnachmittag klangen die Gitarrenmelodien durch den Bereich. Ganz fasziniert waren die Bewohner und voller Freude hörten sie zu. Manche schlossen die Augen und träumten sich in eine andere Welt. Die Augen strahlten und die Begeisterung war groß.

Danke lieber Dariel











Nikitin-Musterwürfel

Legetechnik – Nikitin

)) **Text:** Michaela Hennhöfer **Foto:** Ann-Christin Hanft

Bekanntes Therapiematerial

Bei Nikitin handelt es sich um ein bekanntes Therapiematerial, das von dem Pädagogenehepaar Boris und Lena Nikitin ursprünglich für die Therapie von Kindern entwickelt worden ist. Natürlich kann es nicht nur bei Kindern angewendet werden, sondern ist universal bei sämtlichen Altersklassen einsetzbar.
Die Bereiche, die bei den Musterwürfeln gefördert werden, sind sehr vielseitig. Von der Konzentration und der räumlichen Vorstellungskraft, über logisches Denken bis hin zur Farb- und Formerkennung und Konstant wird die Feinmotorik der Hände gefördert. Somit hat man hier bei einem Material, das nicht spektakulär aussieht, mehr therapeutischen Nutzen, als man ihm zutrauen würde.
Dies ist unsere erste therapeutische Anschaffung, die wir Ergotherapeutinnen von St. Vinzenz von den Spenden des AdventsSINNESzauber erworben haben. In den folgenden Heimzeitungen stellen wir alle weiteren Errungenschaften vor.









Marlene Teuca feiert 85. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch

)) **Text und Foto:** Ingrid Schnell

Herzlichen Glückwunsch zum 81. Geburtstag liebe Marlene Teuca

Marlene, so wird sie von uns genannt, ist im November 2020 in die Lindenallee gezogen.

Manchmal vermisst sie ihre Heimat

Sie ist gerne bei den Angeboten dabei, manchmal vermisst sie ihre Heimat. Marlene ist in Rumänien geboren und mit einer Schwester und zwei Halbbrüdern aufgewachsen.

Eine sehr traurige Geschichte

Als sie erst zwei Jahre alt war hatten die Russen ihre Mutter nach Sibirien zur Zwangsarbeit gebracht, sie kam dann zu ihrer Tante und wuchs bei ihr auf. Diese traurige Geschichte erzählt sie immer wieder.

Hochzeit mit Ioan

Im Erwachsenenalter heiratete sie Ioan (Johann), sie hat 4 Kinder geboren, aber nur der Erste hat überlebt.

Viele Schicksalsschläge

Marlene musste viele Verluste hinnehmen und trotzdem ist sie eine zufriedene Frau. Mittlerweile hat sie nur noch ihre Enkelin Jasmina, diese lebt in Düsseldorf.

Ein klein wenig feiern

Jasmina hat veranlasst, dass Marlene mit ein paar Mitbewohnerinnen ein bisschen feiern konnte. Unsere Hauswirtschaftsleitung Martina, hat dafür einen wunderschönen Geburtstagstisch gedeckt, Kaffee und Kuchen besorgt.

Liebe Marlene, wir wünschen dir, dass du weiterhin glücklich bleibst und noch einige Geburtstage feiern kannst.





Renate Bichlmeier feiert 82. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch

)) **Text und Foto:** Ingrid Schnell

Herzlichen Glückwunsch liebe Renate Bichlmeier zu deinem 82. Geburtstag

Im Juli 2022 zog Renate, so möchte sie genannt werden, bei uns in den Buchenhain.
Renate ist in Glauchau in Sachsen geboren, 1946 mussten sie fliehen, sie kamen nach Gauting. Sie lebten in sehr ärmlichen Verhältnissen, dann starb auch noch ihr Vater. Renate hat früh gelernt, selbstständig zu werden. Sie wurde Einzelhandelskauffrau und übte ihren Beruf in verschiedenen Geschäften und Ortschaften bis zur Rente aus. Sie genießt die regelmäßigen Besuche ihrer Kinder. Tochter Heidrun geht mit ihr Kaffee trinken und Kuchen essen, das genießt sie sehr, mit Sohn Rainer trinkt sie ein Fläschchen Bier und raucht eine Zigarette. Wenn's zum Fotografieren ist, blüht sie regelrecht auf, da ist sie unsere Fotoshooting Queen, sie hat richtig Spaß daran.

Liebe Renate, wir wünschen dir noch eine schöne Zeit und viele Besuche von deinen Kindern



Siegfried Wagle feiert 85. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch

)) **Text und Foto:** Ingrid Schnell

Herzlichen Glückwunsch lieber Herr Wagle zum 85. Geburtstag

Herr Wagle ist im Mai 2022 in den Buchenhain eingezogen. Sigi, so möchte er von uns genannt werden, ist in Pfarrkirchen geboren. Er hat nach der Schule die Gärtnerlehre gemacht, später den Meister und dann die hauseigne Gärtnerei vom Vater übernommen.

Lebenslange Naturverbundenheit

Die Naturverbundenheit steckt immer noch in ihm, daher ist er am liebsten draußen, wenn's vom Wetter passt. Dort genießt er die Schönheit der Natur und kann sich auch daran erfreuen. Die Spaziergänge in Begleitung einer Betreuungskraft mag er sehr und natürlich die Besuche seiner Familie. Zum Geburtstag wurde er mit einem Kuchen überrascht.

Lieber Sigi, wir wünschen dir noch eine gute Zeit hier bei uns im Vinzenz



Kleine Anekdote

Spazierfahrt im März

)) **eine Geschichte von:** Romy Rusch

Es war März und in der Nacht hat der Winter sich gedacht:
“Ich mache noch einmal weiße Wiesen um den Frühling richtig zu verdrießen“.
Und so standen zur Morgenzeit Wiesen und Felder im weißen Kleid.
Doch bald mit großer Wonne erschien am Himmel schon die Sonne,
um gezielt mit ihren Strahlen Löcher in den Schnee zu malen.
Ein Glitzern war im Schnee zu sehen, denn der Winter sollte endlich gehen.
Der neue Schnee und Sonnenschein luden zu einem Sparziergang ein
und ich dachte mir schon bald, schön wäre es heute doch im Wald.
Begeistert war mein Mann von der Idee, denn eine Autofahrt im Schnee
und obendrein noch Sonnenschein könnte doch sehr erfreulich sein.
Mir war mehr das Wald-Café im Sinn als ich in´s Auto eingestiegen bin,
denn nach dem Spaziergang durch den Wald wäre es bestimmt doch kalt,
man könnte das Café besuchen und sich erfreuen an leckerem Kuchen.
Jeder malte sich im Sinn was aus und gut gelaunt ging es aus dem Haus.
Im Auto fuhren wir davon und ich träumte von dem Kuchen schon.
Am Waldrand kann das Auto stehen, um zu Fuß dann zum Café zu gehen.
Mein Mann hat zustimmend genickt und mein Plan, der war geglückt.
Wir waren froh und munter und die Sonne schien vom Himmel runter,
die Bäume waren weiß verschneit und zum Wald war es nicht mehr weit.
Kurz vor dem Wald ist es bergauf gegangen und zu unserem Bangen,
stotterte der Motor nun und das Auto kam plötzlich dann ganz zum Ruh´n.
Die gute Stimmung, die war ungelogen mit einem Schlag verflogen.
Hilflos schaute sich mein Mann die Misere ganz genau von allen Seiten an.
“Wenn man ihn schiebt“ sprach er sodann „springt der Motor wieder an,
das weiß doch jeder und bis zur Höhe sind es nur noch ein paar Meter,
also aussteigen und schieben“, das war natürlich für mich geblieben.


Adobe Stock © stock.adobe.com | #51848573 | Urheber: © Ingus Evertovskis

Ich schob mit letzter Kraft, bis wir die Höhe dann geschafft.
Es sprang das Auto wieder an und fuhr davon mit meinem Mann.
Sprachlos stand ich alleine da und begriff nicht recht, was da geschah.
Das war kein Entzücken das Auto war schon nicht mehr zu erblicken.
Wie konnte das geschehen, er ließ mich einfach auf der Straße stehen.
Merkte er denn nicht, dass im Auto er allein, das kann doch wohl nicht sein.
Kalt an Seele und an Leib stand ich verzweifelt eine halbe Ewigkeit.
Dann kam endlich das Auto wieder an und am Steuer saß mein Mann.
Er öffnete die Autotür und tief beschämt stand er vor mir.
Ich stieg ein total frustriert und mein Mann der war schockiert.
Wortlos hielt er mich im Arm und mir wurde langsam wieder warm.
Verzweifelt versuchte er sodann, mir zu erklären, wie es dazu kam.
Als das Auto wieder angesprungen war er nur froh, was ihm gelungen
und hatte ganz vergessen gar, dass ich beim „Schieben“ tätig war.
Als er die Situation begriffen hatte große Panik ihn ergriffen,
er fuhr zurück auf die Schnelle bis zu der verfluchten Stelle.
Wir hatten beide großen Frust und zum Spaziergang danach keine Lust,
fuhren um den Wald im Schnee bis zu dem schönen Wald-Café.
Dort haben wir beim Kuchenessen den ganzen Vorfall dann vergessen.
Später habe ich mir dann gedacht, was ein Mann so alles macht,
wenn es um sein Auto geht, manche Frau das nie versteht.
Für Männer ob groß oder ob klein kann ein Auto das schönste Spielzeug sein.
Die Faszination von Motoren ist bei den meisten Männern angeboren.
Auch Frauen lieben Autos heut und nicht wie in vergangener Zeit,
als die Frauen noch gestrickt ist auch die Frau von heut´ beglückt,
sich einem Auto zu verschreiben, so ändern sich nun mal die Zeiten.



Im Gedenken an die Verstorbenen

Wir beten für:

Antonie Thaler

verstorben am 17. Janaur 2023, 77 Jahre

Antonie Thaler hatte es gern, wenn mit ihr spazieren gegangen und nebenbei „geratscht wurde“. Einfach für sie Dasein, das mochte sie. Den kleinen Plüschhund von ihrer Enkelin liebte sie sehr. Der wurde von ihr gestreichelt, geknuddelt und gedruckt. „So ein Lieber!“ sagte sie immer. Doch ihre Kräfte wurden immer weniger, sie musste ins Krankenhaus und dort ist sie eingeschlafen.

Anneliese Altschäfl

verstorben am 19. Januar 2023, 99 Jahre

Anneliese Altschäfll fand gleich Anschluss zu den Bewohnern. Sie war vielen Pfarrkirchnern aus dem „Laden Nr. 14“, den sie gemeinsam mit ihrer Tochter geführt hat, bekannt. Sie war eine sehr ruhige und gesellige Frau, die gern zum Gottesdienst ging. Sie bekam regelmäßigen Besuch von ihrer Familie, was sie wieder stärkte und ihr Freude für den restlichen Tag gegeben hat.

Thekla Schinhärl

verstorben am 22. Januar 2023, 92 Jahre

Thekla Schirnhärl zog 2014 zu ihrem Lebensgefährten ins St. Konrad ein. Sie beobachtete gern von ihrem Bett aus die Vögel und freute sich, wenn es Mehlspeisen zum Mittagessen gab, da sie nach eigener Aussage eine „Süße“ war. Sie hörte gern Volksmusik und war ein sehr geselliger Mensch, leider konnte sie die letzte Zeit ihr Zimmer krankheitsbedingt nicht mehr verlassen.

Doris Hintereder

verstorben am 9. Februar 2023, 79 Jahre

Doris Hintereder ist erst im Januar bei uns eingezogen. Sie ist in München geboren und aufgewachsen. Kein leichtes Leben hatte sie, viele Schicksalsschläge musste sie verkraften. Jetzt im Alter kam sie in die Heimat ihrer Eltern zurück. Vor ein paar Tagen hat sie noch gesagt, es gefällt ihr und sie genießt die Zeit. Leider war die Zeit begrenzt und sie ist im Krankenhaus gestorben.

Ruhet in Frieden die ihr gegangen
in die Ewigkeit
und gehet nach des Lebens bangen
in die ewige Seligkeit.

Lebt wohl die ihr verstorben,
vom Erdenleben befreit,
ihr seid nun für immer geborgen
in der Ewigkeit.

)) Trauergedanke von: Romy Rusch



Adobe Stock © stock.adobe.com | #316130545 | Urheber: anko_ter

Trost finden im Gebet

Allmächtiger himmlischer Vater,
der unser Leben geschenkt,
sei unser geistiger Lebensberater,
der unsere Wege lenkt.
Du gabst uns den freien Willen,
uns zu entscheiden
und begleitest uns oft im Stillen,
auch wenn wir leiden.
Du gabst uns die Liebe ins Herz,
miteinander zu leben,
zu vermeiden Bosheit und Schmerz,
um nach Frieden zu streben.
Den Frieden den wir alle ersehnen
für die ganze Welt,
lasse uns jegliche Bosheit verpönen,
von der wir ständig gequält.
Lieber Gott hilf den Menschen auf Erden,
jedes Unheil zu besiegen,
lasse alle Menschen friedlicher werden
und bewahre uns vor Kriegen.
Lasse das Böse nicht immer siegen
im Kampf um die Macht,
lege über die Menschen mehr Frieden
und segne der Erde Pracht.

AMEN

)) **Ein Gebet von:** Romy Rusch

Adobe Stock © stock.adobe.com | #284471109 | Urheber: New Africa

PIETÄT

Schäufl

HILFE IM TRAUERFALL

Einfühlsame Unterstützung

Pietätvolle Begleitung

Zuverlässiger Beistand

Individuelle Wünsche

Pietät Schäufl

Passauer Straße 10
84347 Pfarrkirchen

Telefon 0 85 61 / 983 66 59

schaeufl.com
pfarrkirchen@schaeufl.com

Wir gratulieren herzlichst

zum Geburtstag und wünschen alles Gute!

Ende Manfred

Bichlmeier Renate

Bromberger Ernestine

Teuca Marlene

Damböck Christine

Melzer Hannelore

Pflugbeil Erna

Rieger Rosa-Maria

Grünwald Bernhard

Roth Alfred

Brandstetter Maria

Huf Rosa

Geburtstagsgrüße kommen heut
zu den Jubilaren
Gesundheit Glück und Freud´
noch in vielen Jahren.

)) Geburtstagsgruß von: Romy Rusch

Adobe Stock © stock.adobe.com | #78407925 | Urheber: naddya



Gottesdienstordnung

Die Teilnahme an den Gottesdiensten
ist wieder ohne Beschränkung möglich.

Messintentionen

können in der Verwaltung beider Häuser eingegeben werden.

Hinweise zu Corona

Herzlich Willkommen - zu beachten

)) **Text:** Iris Riglsperger

Bitte aktuellen Aushang beachten.







Bestattungen
Müller Schröppel



Ihr Bestattungsmeister

Erdbestattung
Feuerbestattung
Trauerredner
Friedhofspflege
Wohnungsauflösung
Kostenlose Bestattungsvorsorge
Eigene Fahrzeugflotte
Trauerfloristik

Höckberger Straße 26
84347 Pfarrkirchen

Telefon 08561 / 12 03

bestattungen-mueller.de



Adobe Stock © stock.adobe.com | #139468344 | Urheber: © Smileus

März

Im Wandel der Jahreszeiten

)) ein Gedicht von: Romy Rusch

Komm lieber März und mache
die Wiesen wieder grün,
hilf der Natur, dass sie erwache
und die Bäume blüh´n.
Lasse die Frühlingssonne scheinen,
uns den März genießen
und von dem Frühling träumen,
wenn die Blumen sprießen.
Lieber März lasse auch den Regen
auf die Erde nieder,
damit Mutter Natur zu neuem Leben
endlich erwache wieder.
Wenn im März die Felder bepflanzt,
um Ernte zu bringen,
wird auf den März-Festen getanzt
und die Vögel singen.
Es machen der Sonne erste Strahlen
so schön die Welt,
wenn sie Felder und Wiesen bemalen
und der Frühling Einzug hält.
Willkommen März im Frühlingskleid,
mit Sonne Wind und Regen,
als Vorbote der warmen Sommerzeit
bist du ein wahrer Segen.

Impressum

Herausgeber der Heimzeitung „Miteinander“:
Caritas Altenheime

Altenheim St. Konrad
Ringstr. 3
84347 Pfarrkirchen
Telefon 0 85 61 30 07 0

Alten- und Pflegeheim St. Vinzenz
Konrad-Wirnhier-Str. 13
84347 Pfarrkirchen
Telefon 0 85 61 98 91 00

eMail: info@altenheim-pfarrkirchen.de
Internet: caritas-rottal-inn.de
Homepage: heimzeitung.org
Facebook: fb/caritasstkonrad.stvinzenz.9z

Redaktionsteam:
Iris Riglsperger
Gerda Büchner
Regina Bichlmeier
Christiane Kirschner
Ingrid Schnell
Martina Soutschek
Johanna Maier
Jasmin Obermeier
Romy Rusch
MAV